

Die



Bar rbrieftauben

Steckbrief

Mark Forster



Viel Spaß beim Lesen!

Eine schöne
Geschichte

*Tipps für die
Winterferien
REKORDE*

Ausgabe 1 /2022

Witze, Buchtipp

Inhalt:

2/5 Witze

3 Ferientipps

4 Olchies – Der Film

6 Fantasy-Geschichte: Bellas und Jellas Zauberwelt

8 Barfüßercup !!!

9 Darts

10 Die 10 extremsten Weltrekorde

12 Buchtipp: Gregs Tagebuch 16

13 Backrezept: Blätterteigschnecken

14 Mark Foster

15 Rekorde der Züge / Redaktion

WITZE

Jonathan sitzt in der Schule. Der Lehrer fragt ihn: „Warum ist ein Eisbär weiß?“ Jonathan sagt: „Wenn er rot wäre, müsste er Himbär heißen“.

Lara sitzt am Montagmorgen im Schulunterricht. Sie meldet sich und fragt ihren Lehrer: „Herr Meier, kann man eigentlich für etwas bestraft werden, was man nicht gemacht hat?“ Der Lehrer antwortet: „Lara, natürlich nicht! Das wäre ja ungerecht.“ Darauf sagt sie erleichtert: „Das ist ja prima! Ich habe nämlich meine Hausaufgaben nicht gemacht!“.

Gehen zwei Zahnstocher durch den Wald. Kommt plötzlich ein Igel vorbeigelaufen. Sagt der eine Zahnstocher zum anderen: „Ich wusste gar nicht, dass hier ein Bus fährt.“

Ferien Tipps

Was kann man in den Winterferien machen?

- Waldspaziergang
- Vogelfutter selbst **machen**
- Enten füttern.
- Museum besuchen.
- Mini-Parkour bauen (Im Garten oder Park) und man macht Wettkämpfe mit der Familie oder Freunden
- Faschings- /Karnevalkostüm basteln.
- Fasching/Karneval besuchen.
- Mit Straßenkreide malen



Von Metin

Olchis - der Film

Wir waren mit unserem Lernhaus Luft im Kinoklub, da haben wir den Film „Die Olchis – Willkommen in Schmuddelfing“ gesehen. Der Film hat uns sehr gefallen. Er ist ab 6 Jahren.

Die Hauptfiguren sind:

Die Olchis, Max , Lotta, Max seine Mama, Hammer, seine Kollegen , Professor.



Es geht darum: Die Familie Olchi ist auf der Suche nach einer neuen Heimat, doch die grüne Großfamilie ist nirgendwo so richtig willkommen. Der markante Geruch der Olchis bewirkt nämlich, dass die meisten Menschen eher abweisend auf sie reagieren. Als sie eines Tages mit dem Familiendrachen abstürzen und auf einer Müllhalde landen, scheinen sie ihr neues Zuhause endlich gefunden zu haben. Für die Bewohner der Müllhalde kommen die Olchis wie gerufen, da sie Hilfe bei einer Erfindung gebrauchen können.



Und dann kam die Bürgerversammlung, wo raus kam das Hammer die Müllhalde in die Luft sprengen wollte.

Von Mia



Noch ein paar Witze

Martin trifft seinen Freund Lars auf der Straße. Er sagt: „Hallo Lars, schön Dich zu sehen! Wie geht dein neues Fahrrad?“ Lars entgegnet: „Ein Fahrrad geht nicht. Ein Fahrrad fährt.“ Martin sagt: „Und wie fährt dein Fahrrad?“ Lars antwortet: „Es geht.“

Felix besucht seine Großmutter und sagt: „Oma, die Trommel von Dir war mein allerschönstes Geburtstagsgeschenk!“ „Wirklich? Das freut mich aber!“, entgegnet die Großmutter. Felix antwortet: „Ja! Mama gibt mir jedes Mal zwei Euro, wenn ich nicht darauf spiele.“

Bellas und Jellas Zauberwelt

Jella kam heute traurig nach Hause. Ihre Lehrerin hatte geschimpft. Eigentlich hätte sie mit Jula schimpfen sollen, die alles, was sie falsch machte, auf Jella schob. Und heute hatte Jula die teuerste Vase der Lehrerin „aus Versehen“ umgehauen und es auf Jella geschoben. Das war echt gemein, aber noch schlimmer, die Lehrerin hat es geglaubt! Wie sollte sie das erklären, vor allem den neugierigen Eltern, die sicher einen Brief bekamen? Und jetzt war sie schon fast zuhause! Wie immer, wenn sie wütend oder traurig war, fuhr sie Fahrstuhl. Sie stieg also ein. Aber was war das? Der 10. Stock war bei den Knöpfen nicht mehr dabei! Stattdessen war da ein BÜ. BÜ – wofür steht denn das? Bibi Usgerg? Bob Ülmar? Ne, oder? Glaub ich nicht, dachte Jella. Vielleicht heißt es 10. Stock? Ich kann es mal ausprobieren, draufzudrücken. Jella drückte ... und dann machte es Krawums, Bums ... Der Fahrstuhl setzte sich in Bewegung! Wie? Nach unten? Aber unter ihr war doch nichts, oder doch? Der Fahrstuhl öffnete sich ... Überall Bücher. Bücher? Ach so – BÜ. Bücher!! Ich bin in der Bücherwelt? Plötzlich landete ein fliegendes Büchlein neben ihr. „Willkommen in der Bücherwelt, Jella! Übrigens, ich heiße Bella, ein sprechendes und fliegendes Buch ... Aber jetzt noch Büchlein ...“, sagte es. „Moment mal ... Woher weißt du meinen Namen, Bella?“, fragte Jella. „Na, denkst du, ich bringe jemanden, den ich nicht kenne, hierher? Und außerdem ...“, fauchte Bella. „Und was außerdem?“, fragte Jella. „Außerdem kannst du uns helfen! Ich meine das Büchervolk ... Das königliche Einhorn ist weg!! Nur du als Mensch kannst uns helfen ...“, sprudelte sie los. „Ach, deswegen“, sagte Jella. „Ja, deswegen“, sagte Bella. „Hilfst du uns?“ „Hmm, vielleicht. Wo sollte es denn normalerweise stehen?“, antwortete Jella. „Hei ... heißt da.. das, dass du hilfst?“, stotterte Bella. „Na klar wie Glas“, meinte Jella. „Es sollte bei den Feen und Elfen, unseren Beschützern, sein“, meinte Bella. „Ist es aber nicht. Die Wachen haben es zu spät gemerkt... Elfi mag es doch so. Sie hat das Einhorn behutsam, was ich toll finde, „Mondlicht“ genannt“, fügte sie hinzu. „Mondlicht? Komischer Name. Aber sollten wir uns nicht langsam auf die

Suche machen?“, fragte Jella. „Na klar. Darf ich von meiner Familie erzählen?“, fragte Bella, während sie durch die Bücherwelt liefen. „Ach, hören wir doch mit der Fragerie auf. Erzähl einfach!“, meinte Jella. „Okeeeey ...“, brummelte Bella, „wie du meinst. Beginnen wir mit den Namen: Ben, Björn, Benni, Benji, Benjamin, Ben, Bell, Blanca, Bent, Bienchen ...“ Jella unterbrach Bella: „Wie? Bienchen?“ „Jaaa, so heißt die Kleine eben. Also, weiter im Text. Brillea, Belle, ...“ Bella unterbrach sich: „Pssst, hör mal“, flüsterte sie. Tatsache, da war etwas. Im Büchergebüsch war etwas Kleines, Niedliches, Leises und Blitzendes! Es raschelte laut. „Huch, El... Elfchen!! Was machst du denn hier?“, erschrak Bell. „Nach etwas ... aha, du hast einen Gast ... hihi. Um auf deine Frage zurückzukommen – das ist mein Gedichtsbusch, ich schreibe gerade ein Elfchen. Lustig, oder? Ich heiße Elfchen und ich schreibe eins“, antwortete die Elfe. „Oh, ich habe mich noch nicht vorgestellt – also, ich bin Elfchen. Als ich gerade anfang zu sprechen, habe ich ständig gereimt. Meine ersten Worte waren: „Mama is lieb“. Das finde ich toll. Und du, wie heißt du?“, fragte Elfchen. Sie redete viel. „Ähh ... ich, also, ich heiße Jella. Und wir sind auf der Suche nach ... Mondlicht. Hast du sie gesehen?“, antwortete Jella. „Ihr sucht nach Mondlinchen? Toll! Nö, ich habe sie nicht gesehen. Darf ich mitsuchen? Ich bin auch leise. Bitte, bitte, bitteeeee ...“, bettelte die Elfe. „Na guuuut“, antworteten Bella und Jella im Chor. „Los geht’s. Suupi-Dupi“, sang Elfchen. Sie liefen und liefen. „Das Geräusch – da wieder!“, rief plötzlich Bella. Tatsächlich. Da war ein lautes Wiehern! „Ruuuue! Dich wird niemand finden“, kam eine Stimme so plötzlich, dass Jella und die Elfe umfielen und selbst Bella sich nicht mehr in der Luft halten konnte. „Oje, das war der – autsch, aua – böse Waldmeister, der ist sehr böse“, flüsterte Bell. „Hmm lecker, nen Waldmeister“, witzelte Jella, „aua!“ „Nicht das Getränk, Jella“, sagte Elfchen. Sie konnte von Glück sagen, denn erstens war sie nicht so schwer und zweitens war sie ins Moos gefallen. „Oh, habt ihr das Wiehern gehört – wa.. war da.. das Mondlicht?“, fragte Jella. „Ja, das war Mondlicht. Aber es war so anders, ganz anders“, antwortete Elfchen. Und sie musste es wissen. „Aber wie sollen wir Mondlicht befreien?“ „Psst, leise“, unterbrach

Bella Elfchen. „Verstecken, alle verstecken, der Wm kommt“, rief plötzlich Jella. „Los, dalli, dalli“ Elfchen versteckte sich im Gebüsch, Bella im Baum und Jella hinter einem riesigen, dicken Baum. Der Waldmeister kam persönlich. Er war klein, braunhaarig und bärtig, miesepeterich und nicht gerade dünn. „Wer zur Hölle ist hier gerade herumgeschlichen? Zeigt euch! Fei ... Feiglinge! Hohf hatschi, Hatschi“, schrie der böse Meister. Oioioi, der ist ja wütend. So habe ich ihn noch nie gesehen.“ Da – wieder ein Wiehern. „Jetzt sei aber still, man hört dich inzwischen, sicherlich“, zischte der Meister genervt. „Meint ihr wirklich, dass wir jetzt, in diesem Moment, Mondlicht befreien sollten?“, fragte Bella. Jetzt noch nicht, aber später. Wie wollen wir es denn machen“, wollte Jella wissen. „Vielleicht ablenken, einer wirft zum Beispiel einen Stein, der andere rennt und der dritte informiert uns über die Lage, zum Beispiel, ob der Waldmeister kommt“, antwortete Elfchen, die eine ganze Weile still gewesen war. „Wir können es versuchen“, meinte Bella und Jella war einverstanden. ...

FORTSETZUNG FOLGT 😊.....Eure Esther G.

Barfußercup

Hallo liebe Schüler und Schülerinnen.

Ich möchte euch mitteilen, dass im Frühjahr (März) der Barfußercup (über Fußball) stattfinden soll. Es gibt von jeder Lerngruppe ein Team. Jedes Team hat wahrscheinlich 5 Spieler und 1 Torwart. **Achtet auf die Aushänge!!!** von Metin



Darts

Wie wirft man beim Darts?

- Man guckt in die Mitte und wirft.

Was ist Darts?

- Darts (süddt. Spicken/Spicker/Spickern) ist ein Geschicklichkeitsspiel bzw. ein Präzisionssport, bei dem mit kleinen Pfeilen (den Darts) auf eine runde Scheibe (die Dartscheibe) geworfen wird.



Mit was wirft man beim Darts?

Man wirft mit
kleinen Pfeilen
wie ihr es im Bild
sieht.

Wer ist der beste

Spieler bei Darts?

Gerwyn Price aus Wales.

Von Metin

Die 10 extremsten Weltrekorde

1. Mit dem BMX-Fahrrad macht Jed Milton keiner so schnell etwas vor. Dem Neuseeländer gelang 2011 der erste dreifache Rückwärtssalto.



2. Somine Origone hält den Weltrekord im Speedskiing. Er beschleunigte mit seinen Brettern auf



251,4 km/h.

3. Der derzeit extremste unter den Extremsportlern: Felix Baumgartner springt aus 39 Kilometern in die Tiefe und durchbricht als erster Mensch im freien Fall die Schallmauer. Nach der Landung beendet er seine Karriere



als Extremsportler.

4. Robbie Maddison überspringt den 85 Meter breiten Kanal von Korinth in Griechenland. Der



Rekord des Motorradfahrers liegt bei 106,98 Metern.

5. Jean-Yves Blondeau donnert mit seinem Rollenzug einen Berg in China hinunter. Der Franzose



wird bis zu 116 km/h schnell.

6. Skater Dirk Auer brauste auf Inlineskates eine Achterbahn hinunter und erreichte einen Topspeed von 88 km/h. Hinter einem Porsche bringt er es auf über 300 Sachen.



7. Der Amerikaner Danny Way ist ein Könner mit dem Skateboard. Hier überspringt er die Große



Chinesische Mauer in Juyong Guan nördlich von Peking.

8. Garrett McNamara ist keine Welle zu hoch. Vor Portugal ritt er einmal das höchste Ungetüm – es war eine



27,4 Meter hohe Monsterwelle.

9. Jordan Romero lernte Bergsteigen von der Pike auf. Schon mit 13 Jahren stand der Junge aus Kalifornien auf dem Mount Everest, 2011 hatte er als jüngster Mensch die sieben höchsten Gipfel auf den sieben



Kontinenten

erklettert.

10. Jochen Schweizer ist ein Pionier unter den Extremsportlern. Mit einem Bungee-Jump aus 2500 Metern Höhe aus einem Hubschrauber trug er sich 1997 ins Guinnessbuch der Rekorde ein. Schweizers



Kommentar:

"Es war gigantisch!"

Von Paul

Gregs Tagebuch 16

Hallo liebe Leser/innen,

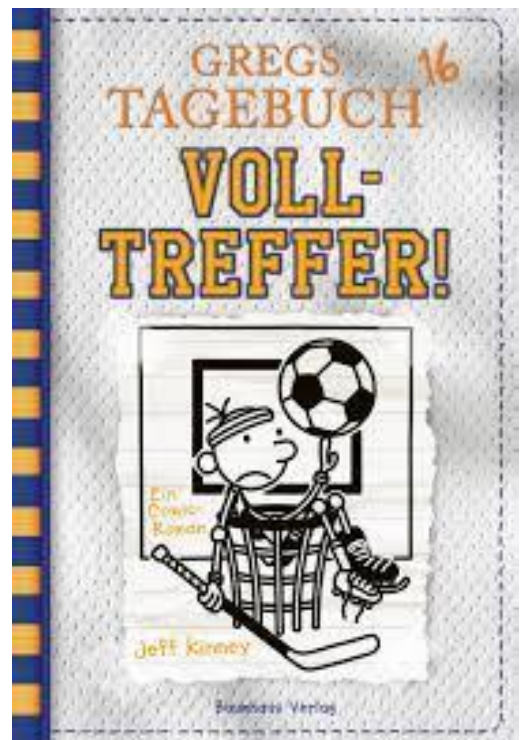
jetzt gerade ist der neue Teil von Gregs Tagebuch heraus gekommen - mir hat er sehr gefallen, ich würde ihn euch weiter empfehlen.

Eure Mia

Hauptpersonen	Mom, Dad, Greg
Orte	Basketballfeld, Fußballfeld
Seitenzahl	224
Altersempfehlung	Ab 9
Verlag	Baumhausverlag
Autor	Jeff Kinney

Greg Heffley und Sport? Das passt einfach nicht zusammen.

Nach einem fürchterlichen Trainingstag in der Schule erklärt Greg seine Sportkarriere für offiziell beendet. Doch leider hat Greg die Rechnung ohne seine Mom gemacht. Sie überredet ihn, der Sache eine letzte Chance zu geben und sich für eins der Basketballteams zu bewerben.



Rezept zu Blätterteigschnecken

Zutaten: -1 Rolle Blätterteig aus dem Kühlregal

- geriebener Käse
- Pizzakräuter (nicht unbedingt)
- Tomatensoße

Das könnt ihr auch drauf machen:

Crème fraîche, Schinkenwürfel und Käse

Crème fraîche und Paprikawürfel mit Käse

Pesto, Tomatenwürfel und Mozzarella

Kochschinken auf Schmand

Tomatenmark und Ananas

Crème fraîche, Speckwürfel und Käse

Kochschinken und Champignons

Tomatenmark, Spinat und Käse



Arbeitszeit: ca. 15 Minuten

Kochzeit/Backzeit: ca. 25 Minuten

1. Rolle den Blätterteig auf einem großen Blech aus.
2. Heize den Backofen auf 220°C Ober- und Unterhitze vor.
3. Bestreiche den Blätterteig dünn mit den passierten Tomaten.
4. Bestreue ihn dann mit Pizzakräutern und verteile den geriebenen Käse darauf.
5. Schneide ihn dann der Breite nach in dünne Streifen.
6. Rolle die Streifen auf und lege sie flach auf das Blech.
7. Backe die Blätterteigschnecken, bis sie knusprig aussehen. Das dauert circa 20-25 Minuten.

Fertig!

Von Mia

Mark Forster

Vorname: Mark Forster

Spitzname: Marek

Nachname: Ćwiertnia

Künstlername: Mark Forster

Geboren in: Kaiserslautern

Geboren am: 11. Januar 1983

Größe: ca. 1,70 cm

Sternzeichen: Steinbock

Beruf: Musiker, Sänger

Lieblingstier: Katze

Lieblingsfach in der Schule: Geschichte

Lieblingsessen: Kartoffelsuppe mit Champignons, Pizza

Hobby: Fußball gucken (Lieblingsverein: 1. FC Kaiserslautern)

das mag er nicht: Leber essen

Coach bei „The Voice of Germany“: von 2017 bis einschließlich 2020

Markenzeichen: Sonnenbrille

Größter Hit: „3 Uhr Nachts“

– er wuchs mit seiner Schwester bei seiner alleinerziehenden Mutter auf

– als Neunjähriger war er Vizekreismeister im Tischtennis, heute ist er Fan des 1. FC Kaiserslautern

– mit 10 Jahren nahm er Klavierunterricht und fing an, Texte zu den Melodien zu schreiben



von Mia

REKORDE DER ZÜGE

DER ICE 320 km/h

(Deutschland)

DER RENFE 250 km/h

(Spanien)

DER SHINKANSEN 443 km/h

(Japan)

DER ITALO AGV 300 km/h

(Italien)

DER TGW 574 km/h (Frankreich)



Noch was zum ITALO: Der Zug hat eine Gesamtlänge von 250m und ist doppelt so lang wie der Deutsche ICE. Von Jonas

Unsere Redakteure

Paul Kamphaus

ALTER: 10 Jahre

SCHULE: Barfüßerschule

KLASSE: Luft 3/4

ARTIKEL: die 10 Extremsten Weltrekorde

SPORT: Unihockey

BESONDERHEIT: Ich beschäftige mich viel mit elektrischen Sachen.

Mia-Sophie

Mein Alter: 9 Jahre (werde am 23.Mai 10)

Größe: 1.50m

Haarfarbe: Blond - Augenfarbe: Braun

Meine Lieblingssportart: Eisschnelllauf, Fußball

Meine Schule: Barfüßerschule

Meine Klasse: Luft 3/4

Mein Lieblingsfach: Deutsch



Paul, Mia,
Esther,
Metin,
Jonas

und



wünschen euch
FROHE FERIEN!